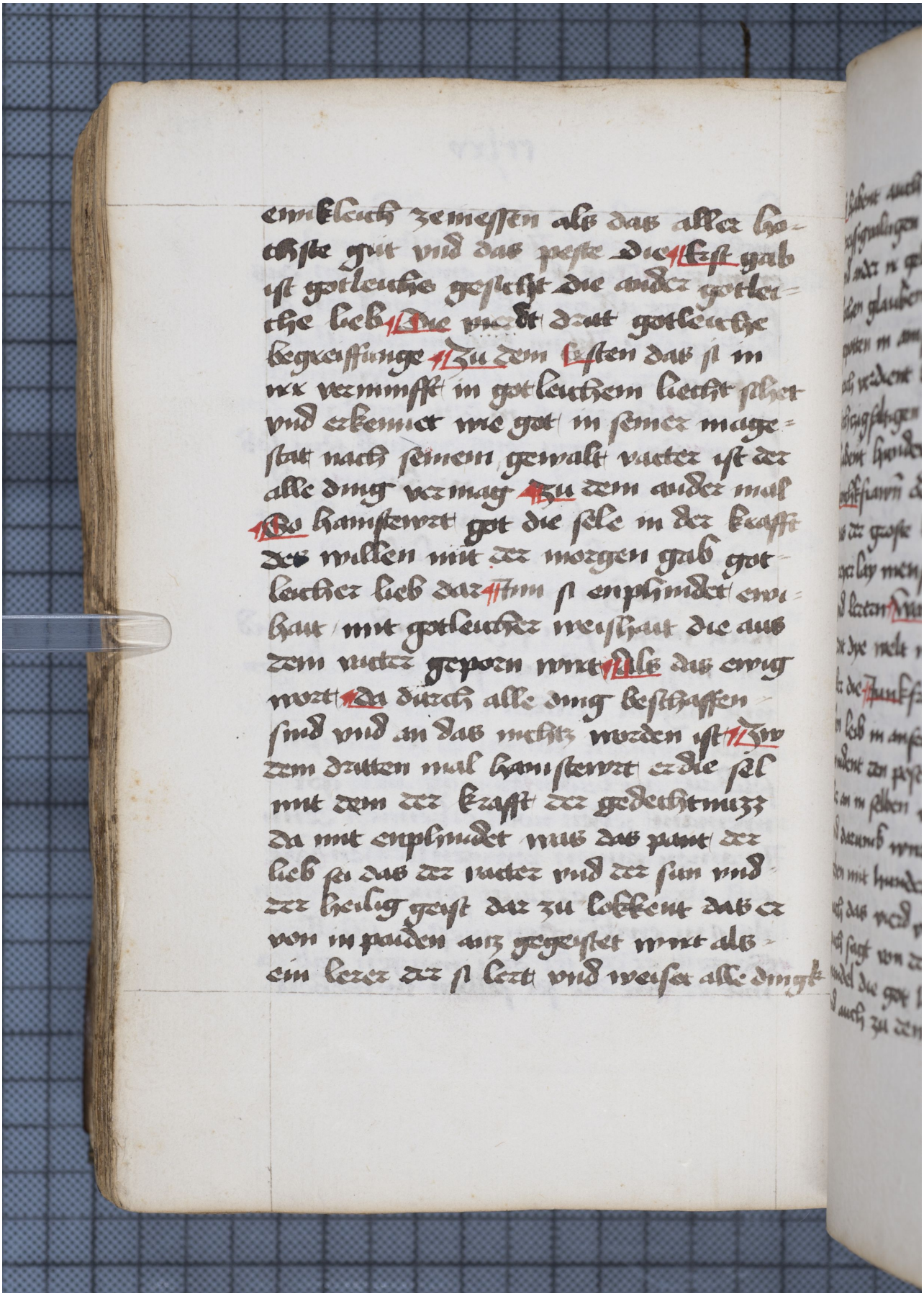
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



ewiklich zemessen als das aller ho-
chste gut vnd das peste die ¶ Erst gab
ist gotleuche geslecht die andr gotlei-
che lieb ¶ Die wirdt daut gotleuche
begreiffunge ¶ Zu dem lesten das sl in
wir vernunfft in gotleuchem liecht sehet
vnd erkennet wie got in seiner maje-
stat nach seinem gewalt vnter ist der
alle ding vermag ¶ Zu dem ander mal
¶ Da hanstewrt got die sele in der krafft
des willen mit der morgen gab got-
leicher lieb dar ¶ Dim sl enpfindet ewi-
klich mit gotleuicher meynung die aus
dem vater geporn wirt ¶ Als das ewig
wort ¶ Da durch alle ding beschaffen
sind vnd an das licht worden ist ¶ Zw
dem dritten mal hanstewrt er die sel
mit dem der krafft der gedeuht mizz
da mit enpfindet mus das punt der
lieb sei das der vater vnd der sun vnd
der heilig geyst dar zu loffent das er
von in pauden ainz gegeylet wirt als
ein lezer der sl lert vnd weyset alle dingk